

Neben den drei neuen Editionen ist seit dem **17. November 2025** auch die diesjährige **Weihnachtsedition** erhältlich.

Der Genusskoffer ist an mehreren Stellen im Landkreis erhältlich. Eine Übersicht über Verkaufsorte, Inhalte der Editionen und die beteiligten Direktvermarkter findet sich online unter: www.landkreis-wittenberg.de/landkreis-wittenberg-entdecken/genussbox/



10. Kinderschutzfachtag im Landkreis Wittenberg – Fachwissen stärken, Praxis vernetzen

Am 19. November 2025 fand im Martas Hotel in Wittenberg der 10. Kinderschutzfachtag statt – ein praxisnahes Forum für Fachkräfte, die sich beruflich für das Wohl von Kindern und Jugendlichen engagieren. Mehr als 160 Teilnehmende aus Kita, Schule, Jugendhilfe, Beratung, Medizin und Polizei nutzten den Tag, um sich fortzubilden, Impulse mitzunehmen und die Zusammenarbeit über Institutionsgrenzen hinweg zu stärken.

Landrat Christian Tylsch hob in seiner Begrüßungsrede hervor, wie wichtig es sei, den Blick über den eigenen Arbeitsbereich hinaus zu richten und gemeinsam an tragfähigen Lösungen zu arbeiten – insbesondere dort, wo Kinderschutz nicht klaren Zuständigkeiten folgt, sondern vor allem auf Kooperation beruht. „Hier geht es um Fachlichkeit, um Methoden, um Orientierung – aber auch um das berufliche Selbstverständnis: Mit welcher inneren Haltung begegnen wir Kindern und Erwachsenen, treffen Entscheidungen und übernehmen Verantwortung?“, so Tylsch. Sein besonderer Dank galt den zahlreichen

Fachkräften im Raum, die im Alltag oft still, aber konsequent hinschauen und handeln, wenn Kinder Schutz brauchen.

Organisiert wurde der Fachtag von der Arbeitsgruppe „Kinderschutzakteure im Dialog“, einem seit 11 Jahren bestehenden Netzwerk aus Verwaltung und freien Trägern. Moderiert wurde die Veranstaltung erneut von Tobias Baumgarte, der mit fachlicher Tiefe und klarer Struktur durch den Tag führte.

Den inhaltlichen Auftakt bildete ein Impulsreferat von Professorin Dr. Milena Noll (Frankfurt University of Applied Sciences). Unter dem Titel „Hinschauen, Verstehen, Handeln – Schutz vor sexueller Gewalt und Grenzverletzungen“ machte sie deutlich, welche Herausforderungen und Chancen interdisziplinäres Arbeiten im Kinderschutz mit sich bringt – und wie wichtig es ist, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Anschließend konnten die Teilnehmenden aus acht verschiedenen Workshops wählen. Die Themen reichten von achtsamer Kommunikation über Fallberatungen, Trennungskinder und psychische Belastungen in Familien bis hin zu digitaler Prävention, Schutzkonzepten an Schulen, dem Umgang mit sexuellen Übergriffen und den Regelungen und Verfahren zum Schutz von Kindern im Landkreis Wittenberg. Ein Schwerpunkt lag erneut auf dem Austausch über konkrete Praxiserfahrungen, realistische Einschätzungen und kollegiale Beratung.

Ein besonderer Dank geht an die AG „Kinderschutzakteure im Dialog“ und alle, die diesen Fachtag mit großem Engagement vorbereitet und Workshops geleitet haben, sowie an die vielen Fachkräfte, die jeden Tag Verantwortung übernehmen und hinsehen, wenn es darauf ankommt.

Nach zehn Jahren ist der Kinderschutzfachtag im Landkreis Wittenberg mehr als eine etablierte Fortbildungsveranstaltung – er ist ein Ort der Vernetzung, des kollegialen Lernens und der fachlichen Orientierung. Dass dieses Format von Jahr zu Jahr wächst und zugleich seine

Nähe zur Praxis bewahrt, ist dem Engagement vieler Einzelner zu verdanken. Für Kinder und Jugendliche im Landkreis ist das ein Gewinn, der weit über diesen einen Tag hinausreicht.



Landrat C. Tylsch im Gespräch mit Geschäftsführer W.-D. Kley, A.-M. Richter von der Wirtschaftsförderung und Werksleiter P. Boost (v. li.). Foto: A. Baumbach

Firmenbesuch bei Feldbinder Spezialfahrzeugwerke

Landrat Christian Tylsch besuchte das Werk der Feldbinder Spezialfahrzeugwerke GmbH in der Lutherstadt Wittenberg. Das Unternehmen zählt zu den größten industriellen Arbeitgebern im Landkreis und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region. Feldbinder produziert am Standort unter anderem Silo- und Tankfahrzeuge sowie Spezialwaggons aus Aluminium, Edelstahl und Titan.

Während des Rundgangs erhielten die Vertreter des Landkreises einen umfassenden Einblick in die Produktionsabläufe und die aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Die Geschäftsführung informierte über den technologischen Fortschritt, den Ausbau der Fertigung sowie über anstehende Investitionen. Dazu gehört insbesondere der geplante Neubau für eine nachhaltige Oberflächenbehandlung, mit dem das Unternehmen seine Produktionsprozesse modernisieren und klimafreundlicher gestalten möchte.

Ein zentrales Thema des Austauschs war die weiterhin angespannte Fachkräftesituation. Wie viele metallverarbeitende Betriebe steht auch Feldbinder vor der Herausforderung, qualifizierte Mitarbeitende und Auszubildende zu gewinnen. Trotz intensiver Bemühungen bleiben viele Stellen – vor allem im Schweiß- und Metallbereich – schwer zu besetzen. Das Unternehmen wirbt daher mittlerweile auch im Ausland um Fachkräfte. So fanden auf den Philippinen bereits persönliche Auswahlgespräche statt, und die künftigen Mitarbeitenden sollen nach ihrer Ankunft in Wittenberg eng begleitet werden, um ihnen den Start in der Region zu erleichtern.



Die AG „Kinderschutzakteure im Dialog“. Foto: Kreisverwaltung Wittenberg